

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

LEOPOLDSTADT

Nach XXL-Brand: „Wir lassen uns nicht unterkriegen“

Prater-Feuer. Untersuchungen der Polizei könnten Wochen dauern / Vorerst keine Hinweise auf Brandstiftung

Erst war ein riesiges Feuer mit meterhohen Flammen. Dann kam hektoliterweise Löschwasser dazu – und mehrere Zentimeter hoch spezieller Schaum. Zwischen dem, was noch übrig war, fuhr der Bagger mit der Schaufel, um Glutnester zu finden.



Die Betreiberfamilie Leopold plant bereits den Wiederaufbau

In diesem Tohuwabohu aus Asche und geschmolzenem Stahl müssen die Ermittler des Landeskriminalamtes – nach dem Großbrand des XXL-Restaurants im Wiener Prater am Donnerstag – nun versuchen, noch irgendetwas zu erkennen. „Das kann noch Wochen dauern“, sagt Polizeisprecherin Michaela Rossmann.

Auch bei der Feuerwehrspricht man davon, dass die Ermittlungen wohl „mehr als schwierig sein werden“. Speziell geschulte Hunde untersuchten mittlerweile den Brandort des wegen Wintersperre geschlossenen Lokals, schlugen aber nicht an. Sie fanden keinen Hinweis auf einen etwaigen Brandbeschleuniger.

Die Besitzerfamilie Leopold, lässt sich nicht unterkriegen. Auf der Restaurants-homepage wird bereits angekündigt: „Wir bedanken uns bei allen Gästen und Freunden, die uns vier Jahre lang die Treue gehalten haben. Wir wollen euch mitteilen, dass wir uns nicht unterkriegen lassen und euch sagen: Wir kommen wieder!!“

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Feuer, Wasser, Löschschaum und ein Bagger – in diesem Trümmerhaufen ist die Suche nach einer Brandursache mehr als mühsam